

Unsere Welt in allen Facetten

Das Dok.Fest München stellt sein Programm vor und startet am 3. Mai mit 130 Filmen

Bringen Fakten etwas, um das 38. Dok.Fest München zu erklären? 130 Filme aus 55 Ländern, 437 Vorführungen 10 Tage im Kino und weitere zwei Wochen digital. Da ist man schon erschlagen.

„Ich rate einfach, sich an unseren Spielstätten das Programm Magazin mitzunehmen und zu schmökern“, rät Festivalleiter Daniel Sponsel: „Und meistens passiert Folgendes: Man findet sofort ein zwei spannende Themen... Und dann kommt eins zum anderen und man ist drin im Dok.Fest-Kosmos. Hoffentlich für viele Tage“. Es gibt eine Musikfilm-reihe, einen Schwerpunkt Türkei und Afrika und Bayern.

Auf der Pressekonferenz zum Programm wurden dann auch noch andere Parameter genannt, wie dass man mit 1200 Akkreditierten rechnet und genauso viele Filme eingereicht worden waren – mehr als im vergangenen Jahr: „Beim Dokumentarfilm gibt es keine Coronadelle“, sagt dann auch Adele Kohout, die mit Sponsel die Doppelsitze bildet.

Neben fünf beteiligten Kinos



„Frau am Steuer...“ Bei der Münchnerin Sophia Flörsch kann man sich jegliche Machosprüche sparen. Sie will in der Formel 1 mitfahren: „#Racegirl“ heißt der Film über ihr Comeback nach einem Unfall (Sa, 6.5., 18 Uhr, Deutsches Theater).

Foto: Dok.Fest

und der Hochschule für Fernsehen und Film ist als Festivalzentrum das Deutsche Theater beteiligt, wo im Silbersaal auch viele der Filmgespräche stattfinden.

Ein Themenschwerpunkt bildet auch die Frage nach der Macht und Ohnmacht der Medien – mit dem Eröffnungsfilm über eine Zeitung in Kabul beim Einmarsch der Taliban. Die Kammerspiele sind ebenso beteiligt wie der Gasteig HP8 und die Stadtbibliothek im Motorama sowie einige Museen:

**DOK.
fest
MÜNCHEN**

die Ägyptische Sammlung, das NS-Dokuzentrum und die Pinaukothek der Moderne. neu hinzugekommen ist in diese Jahr noch die Pasinger Fabrik. „Mit insgesamt 23 Orten bespielen wir die ganze Stadt - und tauchen sie in Orange: unsere Erkennungsfarbe!“, sagt Festivalchef Sponsel.

adp

3. bis 14. Mai an den Münchner Spielorten, www.dokfest-muenchen.de

Einzelkarte: 10 Euro, Festival-

pass: 75 Euro, Menschen mit geringerem Einkommen können bei Kulturraum München (kulturraum-muenchen.de) verbilligte Karten erwerben.

Karten kaufen kann man im Internet oder im Deutschen Theater (Schwanthalerstraße 13) oder an der Hochschule für Fernsehen und Film (Gabelsberger- / Barerstraße).

Ab Beginn des Festivals gibt es Karten auch noch in allen beteiligten Kinos: City Kinos, Filmmuseum, HFF, Neues Maxim, Neues Rottmann, Rio Filmpalast, Deutsches Theater und alle anderen Festival-Spielorten